Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 56. Dienstags, den 16. Juni 1840.

Bericht

über die VI. Generalversammlung der Actionairs der deutschen Buchhändlerbörse.

In der am 22. d. M. abgehaltenen Generalversammlung der Actionairs der deutschen Buchhändlerbörse waren drei Gegenstände auf der Tagesordnung: die Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes, die Ausloosung derjenigen Actien, welche der Stand der Tilgungscasse in nächster Ostermesse zurückzuzahlen erlaubt und die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Revisionsausschusses.

Aus dem erstern ergiebt sich ein so erfreulicher Fortschritt in dem Ertrag der Verwaltung der Buchhändlerbörse, daß sich mit Grunde eine höchst wesentliche Beschleunigung der gänzlichen Tilgung der Actien erwarten läßt. Im verflossenen Jahre haben insonderheit das Börsenblatt, die Zinsen vom Cassenbestande und die Nebennutzungen einen Ueberschuß von 512 rß 14 gr 9 ₰. gegen den Voranschlag gewährt, und wenn gleich in Folge des vermehrten Gebrauchs und der Weigerung des Börsenvereins einige demselben als Haupteigenthümer des Hauses obliegenden Ausgaben zu übertragen, die Ausgaben den Voranschlag ebenfalls um 74 rß 12 gr. überstiegen haben, so bleibt doch ein wirklicher Ueberschuß von 481 rß 17 gr 9 ₰., welcher mit den 452 rß 2 gr des Budgets 18$\frac{39}{40}$ einen Saldo von 933 rß 19 gr 9 ₰. ergiebt, so daß anstatt der vertragsmäßig auszuloosenden vier Actien in gegenwärtiger Versammlung deren neun ausgeloost werden konnten.

Dieser Rechenschaftsbericht mit den unterliegenden Cassenbüchern und Belegen in Gemäßheit der §. 6 des Actienvertrags durch den Revisionsausschuß geprüft und richtig befunden, wurde sammt dem Budget auf 18$\frac{40}{41}$, welches eine Gesammteinnahme von 2832 rß 11 gr 9 ₰. und, nach Abzug von 2410 rß. muthmaßlicher Ausgabe, einen wahrscheinlichen Ueberschuß von 422 rß 11 gr 9 ₰. ausweist, einstimmig und eben so einstimmig der Ausdruck der Anerkennung gegen den Cassirer des Verwaltungsausschusses, Herrn Friedrich Brockhaus, wegen des überaus günstigen Standes des Amortisationsfonds genehmigt.

Gleichzeitig wurde der Antrag desselben, eine Summe von 82 rß 8 gr 3 ₰., welche noch als Ueberschuß des Börsenbaufonds in den Rechnungen fortgeführt werden und nach einem Beschluß der Generalversammlung von 1838 zu Anschaffung von Wandleuchtern verwendet werden sollte, nunmehr definitiv dem Amortisationsfonds wegen der oberwähnten vom Börsenvereine verweigerten Zahlungen zu überlassen und von der frühern beabsichtigten Verwendung abzusehen, ohne Widerspruch angenommen.

Da in dieser Messe zuerst der Fall eintritt, wo nicht abgehobene Coupons in Folge der Vorschrift des Actienvertrags dem Amortisationsfonds zufallen und zwischen dem Inhalt des Actienvertrags und der den Coupons aufgedruckten Bemerkung eine Verschiedenheit obwaltet, so entschied sich die Versammlung, auf eine von dem Unterzeichneten gestellte Anfrage dahin, die mildeste Meinung anzunehmen und sollen demgemäß diese Coupons dem Amortisationsfonds erst dann überwiesen werden, wenn dieselben bis zu dem letzten Tage der Zahlwoche der vierten Messe nach Verfall nicht erhoben worden sind. An die Erledigung dieser Angelegenheit schloß sich die Wahl von zwei neuen Mitgliedern des Revisionsausschusses, aus welchem verfassungsmäßig der unterzeichnete bisherige Vorsitzende und Herr Eduard Vieweg austreten. Bei Zählung der Stimmen ergab sich, daß 58 Actien durch 13 Anwesende vertreten, und von denselben Herr Eduard Vieweg mit 42 und Herr Enslin mit 27 Stimmen gewählt worden waren. Beide Gewählte nahmen die auf sie gefallene Wahl an und